

„Gerechte Gestaltung der Transformation“

Sindelfingen: Demonstration und Kundgebung zum 1. Mai auf dem Marktplatz mit der GEW-Landesvorsitzenden Monika Stein / Weiterbildung als „zentraler Schlüssel“ für den Wandel

Von unserem Redakteur
Hansjörg Jung

Etwas früher als geplant setzt sich der Demonstrationszug durch die Sindelfinger Altstadt in Bewegung. Rote, orangefarbene und weiße Fahnen, Transparente, die Solidarität, den Frieden oder auch den „Kampf um jeden Arbeitsplatz“ beschwören. Rund 300 Gewerkschafter oder auch Mitglieder von Attac, Courage, Linke, MLPD oder auch der katholischen Betriebsseelsorge haben sich auf die Schleife zum Sindelfinger Marktplatz begeben, wo auch in Zeiten von Corona der Tag der Arbeit entsprechend gewürdigt werden soll. Die Abstände unter den Demonstranten sind den Regularien angepasst, Maskenverweigerer sind ebenfalls keine dabei.

Die Pandemie kann und will auch die Hauptrednerin auf der Marktplatzbühne, Monika Stein, seit einem halben Jahr GEW-Landesvorsitzende, nicht ausklammern. „Die Corona-Pandemie ist eine enorme Belastung für unsere Gesellschaft. Sie zeigt zum einen sehr deutlich, welche Ungerechtigkeiten bestehen, zum anderen verschärft

sie viele dieser Konflikte.“ Dennoch müsse die Kritik an der Krisenpolitik in Bund und Land eine Grenze haben.

Die Gefahr, das Virus zu leugnen, sich nicht an Abstands- und Hygieneregeln zu halten und dabei in möglichst großen Gruppen lautstark aufzutreten, sei rücksichtslos und unsolidarisch: Eine Pandemie als Vorwand zu nehmen, um Demokratieverachtung und Hass gegen Minderheiten Gehör zu verschaffen, ist unterstes Niveau,“ sagte sie an die Adresse der Gruppe von Corona-Kritikern, in der sich „eine gefährliche Mischung aus Rechtsradikalen, Reichsbürgern, Verschwörungstheoretikern, Neo-Nazis und Impfgegnern“ zusammengefunden habe.

„Braunes Gift“

Ihre Kritik, wie auch schon zuvor von IG Metall-Sekretär Tom Wolters, geht auch an eine kleine, noch recht unbedeutende Konkurrenz der Gewerkschaften in den Betrieben. „Wir sehen seit einiger Zeit Vereinigungen, die als 'alternative Gewerkschaften' auftreten und behaupten, die wahren Interessenvertretungen abhängig Beschäftigter zu sein. Sie haben sich zum Teil an den Protesten der Querdenkenden beteiligt. Arbeitsschutz spielt für sie keine Rolle, Solidarität sowieso nicht. Sie tragen das braune Gift in die Betriebe.“



Auf dem Sindelfinger Marktplatz: 1. Mai-Demo unter Coronabedingungen.

Bild: Dettenmeyer

Bei der großen Aufgabe, die Transformation von Wirtschaft und Arbeitswelt zu bewältigen, wollen die Gewerkschaften nicht nur zusehen. „Für uns steht eine gerechte Gestaltung der Transformation im Mittelpunkt. Klimaziele müssen mit sozialen Zielen Hand in Hand gehen. Wir werden nur erfolgreich sein, wenn unsere Kriterien für gute Arbeit auch in einer ökologischen Gesellschaft gelten.“

Dazu heißt es auch, die Arbeitnehmer mitzunehmen. „Weiterbildung ist ein zentraler Schlüssel, wenn wir den digitalen und ökologischen Wandel der Arbeitswelt gestalten wollen.“ Dabei sei noch nicht ent-

schieden, ob die digitale Arbeitswelt eine gute, selbstbestimmte oder aber eine schlechte sei. Dreh- und Angelpunkt dabei sei die Mitbestimmung durch Betriebsräte. „Sie müssen besonders mit Blick auf die Digitalisierung einen Beitrag dazu leisten können, um benötigte Kompetenzen aufzubauen und zu erhalten.“

Zur Kompetenz: „Wir brauchen ein Recht auf Weiterbildung, damit Beschäftigte im Strukturwandel auch eine berufliche Neuorientierung angehen können.“, sagt Monika Stein (Bild: Dettenmeyer). Dazu sei eine bessere Unterstützung bei Weiterbildung während der

Arbeitslosigkeit wichtig, besonders bei geringqualifizierten und nicht zuletzt eine gesetzliche Regelung, um mehr Zeit für Weiterbildung zur Verfügung zu stellen.

Abschließend zeigt die Böblinger Ortsgruppe von Verdi bei einem kleinen Happening mit Pappschachteln, was sie von der Ansiedlung von Amazon hält: nichts. Die Stuttgarter Verdi-Sekretärin Sidar Carman bezeichnet den Versandhändler, der sich in Darnsheim ansiedelt, unter anderem als „Gewerkschaftshasser“, „Klima- und Umweltschutzmutter“. „Wir brauchen keinen Global-Player, der mit befristeten Arbeitsverträgen operiert. Arbeit um jeden Preis? Nicht mit uns.“

Deshalb gelte das Ziel, für existenzsichernde Löhne und die Anerkennung der Tarifverträge zu kämpfen, auch bei dem Versandhändler.

Meine Meinung Solidarität

Nicht vergessen: Solidarität ist ein strapaziertes Wort am 1. Mai. Zwangsläufig, denn die Stärke der Arbeitnehmer und ihrer Vertretungen im Bemühen oder gar im Kampf, ihre Interessen durchzusetzen, besteht nun mal aus dem Zusammenhalt. Da sind die Zeilen aus Brechts Solidaritätslied so aktuell wie vor rund 75 Jahren.

Den Zusammenhalt hochzuhalten scheint in einer Welt, in der Ich-Bezogenheit, Selbstverwirklichung und Eigennutz längst bei vielen den Charakter und persönliche Zielsetzung bestimmen, fast schon ein wenig aus der Welt gefallen. Umso wichtiger ist der Gedanke des Zusammenhalts – nicht nur, wenn es um Arbeitsbedingungen und Tarife geht.

Wir müssen uns selbst fragen, wie viel wir persönlich dazu bereit sind beizutragen, um gegen Fehlentwicklungen oder auch Härten in unserer Gesellschaft einzutreten. Gegebenenfalls auch auf Kosten

eigener Privilegien? Und wenn dies in unserem eigenen Umfeld nicht immer leicht ist, wie schwer wird es dann mit der Solidarität im internationalen Rahmen, in dem das „Ich/Wir-zuerst“ oft genug nicht nur bei Demagogen wie Trump das Leitmotiv war und ist?

So ist Solidarität eine Geisteshaltung, die in der Praxis immer wieder geübt werden muss. Üben im Wortsinne, keiner ist perfekt. Das Wichtigste dabei – und auch daran erinnerte damals Brecht –, wir sollten uns immer wieder erinnern, welche Kraft in Solidarität, Zusammenhalt und Mitgefühl liegen kann.

Von Hansjörg Jung

hansjoerg.jung@szbz.de

Böblingen Rangelei nach Parfüm-Diebstahl

Nachdem ein 45-Jähriger am Donnerstag gegen 18.10 Uhr eine Flasche Parfüm in einem Drogeriemarkt in der Wolfgang-Brumme-Allee in Böblingen gestohlen hatte, fing er anschließend eine Rangelei mit dem Ladendetektiv und zwei Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes an. Der Ladendetektiv hatte den Diebstahl beobachtet und den 45-Jährigen nach dem Kassensbereich angesprochen. Als der Tatverdächtige weiterlaufen wollte und sich aus dem Griff des Ladendetektivs befreite, griffen zwei Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes ein. Nach einem kurzen Ringkampf konnte der 45-Jährige überwältigt und der Polizei übergeben werden. Ein Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht einer Alkoholisierung des Tatverdächtigen. – pb –

Aktuelle Corona-Zahlen

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch in den Kreisen Böblingen und Mangelberichten führten. Fünf Fahrerinnen und Fahrer wurde die Weiterfahrt untersagt. Zwei weitere ohne Fahrerlaubnis und einer unter Drogeneinfluss unterwegs. Bei der ganzheitlichen Kontrolle nahmen die Einsatzkräfte aber auch Lkw unter die Lupe. Drei Fahrer hatten ihre Ladung unzureichend gesichert, und einer hatte überladen. Sieben weitere hatten gegen die Lenk- und Ruhezeiten verstoßen. (Bild: tatoman/Adobe Stock).

Kreis Böblingen: Die Zahl der **bestätigten Corona-Infektionen** im Landkreis Böblingen liegt mit Stand vom 30. April laut Gesundheitsamt des Landkreises bei 15 170 (Vortag: 15 069). Die aktiven Infektionen liegen bei 1064 (Vortag: 1078). Genesen sind 13 856 Personen (Vortag: 13 742). Todesfälle: 250 (Vortag: 249). Die **7-Tage-Inzidenz** steigt laut Robert-Koch-Institut von 154,3 auf 163,4 (Stand 2. Mai).

Neue App, neuer Podcast, neuer Newsletter

In eigener Sache: Die SZ/BZ bringt einige Neuheiten an den Start

Von unserem Redakteur
Tim Schweiker

Nicht nur die SZ/BZ-App für Smartphones und Tablets ist nagelneu. Heute geht die SZ/BZ zudem mit dem täglichen Newsletter „Guten Morgen BB“ sowie dem Podcast „3 Minuten BB“ an den Start“

Die SZ/BZ-App beinhaltet das E-Paper und noch viel mehr: Eine neue Funktion macht es möglich, sich **Artikel vorlesen** zu lassen. Artikel können Sie mit einem **Leseseichen** versehen und damit leicht wiederfinden. **Bis zu 14 Ausgaben** können Sie in ihrem persönlichen Archiv **speichern**.

Einzelne Artikel sind in der **Rubrik „News“** lesbar – für szbz+-Abonnenten sind diese Artikel auch ohne E-Paper-Abo. Wer

das komplette Digitalabo hat, hat auf beides Zugriff. Lesen Sie **Magazine** wie die Fernsehzeitschrift Prisma und hören Sie alle Folgen des **PodcastBB** direkt in der App.

Die SZ/BZ-App kann man kostenlos herunterladen im **Playstore** für Endgeräte mit dem Betriebssystem Android oder im **Apple App Store** für iOS-Geräte.

Ab Montag „Guten Morgen BB“ und „3 Minuten BB“

Am heutigen Montag, 3. Mai, geht die SZ/BZ mit zwei weiteren digitalen Produkten an den Start. Von Montag bis Freitag gibt es künftig den neuen, kostenlosen **Newsletter Guten Morgen BB**. Die SZ/BZ-Redaktion schickt Sie mit den wichtigsten Nachrichten des Tages aus unserer Region in den Tag. Anmelden können Sie sich **kostenlos** unter www.szbz.de/newsletterbb. Ebenfalls neu ab heute: der **kostenlose** tägliche **Podcast 3 Minuten BB**. Hier gibt's die wichtigsten News des Tages auf die Ohren. Zu finden auf der Seite www.podcastbb.de im Netz.



Hohe Trefferquote bei Tuning-Kontrolle auf A 8

Sindelfingen: Aktion der Polizei an der Rastanlage Sindelfinger Wald

Unterstützt von Urkundenprüfern der Bundespolizei sowie von Kollegen mehrerer Polizeireviere und des Polizeipräsidiums Pforzheim hat die Verkehrspolizeiinspektion des Polizeipräsidiums Ludwigsburg am Donnerstag auf der Tank- und Rastanlage Sindelfinger Wald an der A 8 eine Kontrollstelle eingerichtet. Rund 50 Einsatzkräfte nahmen dabei insbesondere bauliche und technische Veränderungen an Kraftfahrzeugen in den Blick. Und davon wurden einige entdeckt: An 36 der kontrollierten 76 Fahrzeuge waren bauliche oder technische Veränderungen vor-

genommen worden, die in 26 Fällen zum Erlöschen der Betriebslaubnis und damit zu Anzeigen und Mängelberichten führten. Fünf Fahrerinnen und Fahrer wurde die Weiterfahrt untersagt. Zwei weitere ohne Fahrerlaubnis und einer unter Drogeneinfluss unterwegs. Bei der ganzheitlichen Kontrolle nahmen die Einsatzkräfte aber auch Lkw unter die Lupe. Drei Fahrer hatten ihre Ladung unzureichend gesichert, und einer hatte überladen. Sieben weitere hatten gegen die Lenk- und Ruhezeiten verstoßen. – pb –/Bild: z

Die SZ/BZ-Digital-Abos

Um die Inhalte des neuen E-Papers und der neuen App nutzen zu können, brauchen Sie eines der Digital-Abos der SZ/BZ. Das Abo **szbz+** bietet Ihnen Zugang zu mehr als 300 Online-Artikeln im Monat (ohne E-Paper-Zugang). Sie können **szbz+ vier Wochen lang kostenlos** testen, danach kostet es 6,90 Euro im Monat. Das **Digital-Paket** beinhaltet das E-Paper und alle Online-Artikel. Testen Sie **zwei Wochen kostenlos** oder vier Wochen für

fünf Euro. Regelmäßig kostet das Digital-Paket 22,70 im Monat.

Der Clou für Abonnenten der gedruckten SZ/BZ: Für nur **4,50 Euro zusätzlich** im Monat bekommen Sie das Digital-Paket zusätzlich zu Ihrem Printabo.

Alle Informationen zu den SZ/BZ-Abos unter www.szbz.de/abo im Internet.